

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Jan Garbarek – Bobo Stenson Quartet

Event Date: 1975-05-03
Event Time: 20:00
Event Venue: Hotel Mohren, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
LNN	1975-05-02	39	jazz/folk/pop-konzertdaten
TB	1975-05-02	7	Jazz in Willisau
LNN	1975-05-03	17	Voranzeigen
LNN	1975-05-07	29	Gefälliger Jazz mit...

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

jazz/folk/pop-konzertdaten

2. Mai, Luzern: Lennie-Felix-Trio, 20.30 Uhr im Restaurant Meier.
2. Mai, Beinwil am See: Rock-Blues mit Hurrikan IV, 21 Uhr im Restaurant Rütli.
2. Mai, Wettingen: Man; A Band Called «O»; Adi + Gubi's Boogie Woogie Show, 19.30 Uhr in der Stadthalle Tägerhard.
3. Mai, Willisau: Jan-Garbarek-Bobo-Stenson-Quartett, 20 Uhr im Hotel Mohren.
3. Mai, Zürich: Zürcher Frühlingsball mit SWF-Tanzorchester, Argentina 73, Harlem Ramblers, Big Town Set, Top Generation, Kapelle Edi Bär, Pepe-Lienhard-Sextett, Hazy-Osterwald-Jetset, Trinidad Oil Co. Steelband und Katja Ebstein, im Kongresshaus.
4. Mai, Baden: Jan-Garbarek-Bobo-Stenson-Quartett, 20 Uhr im Theater im Kornhaus.
5. Mai, Zürich: Bachmann-Turner-Overdrive; Tin Lizzy, 20 Uhr im Volkshaus.
6. Mai, Luzern: Insterburg & Co., 20.30 Uhr im Kunsthaus (3. 5. im Casino Basel; 4. 5. im Kursaal Bern; 5. 5. im Kongresshaus Zürich).
6. und 7. Mai, Zug: Don Paulin und Bill Ramsey (Folksongs, Blues, Balladen), 20.30 Uhr im Burgbachkeller.
8. Mai, Luzern: Ukrainisches Tanzensemble, 20 Uhr im Kunsthaus.
8. Mai, Emmenbrücke: Country Ramblers, 15 Uhr im Gersag-Chäller.
8. und 9. Mai, Altdorf: Gaby Marchand, Chansonnier. Je um 20.15 Uhr im Kellertheater im Vogelsang.
10. und 11. Mai, Luzern: Vorentscheidung Nationales Jazz-, Blues- und Pop-Jazz-Festival, im Hotel Union.

Trick: Sie suchten in Anzeigen für hochdotierte Jobs bei der 20th Century Car Corp. Die we-
«grossen Andrangs» nicht ange-
Kandidaten durften sich dann
Aktienpaket «zum Vorzugs-
östen oder gleich eine Anzahlung
Wunderauto leisten.

Verdacht schöpften Behörden
chäftsleute erst, als Blut floss: In

Durchsuchung des Carmichael-Büros ein
Satz Perücken, ein Halbkorsett und weitere
Utensilien gefunden wurden, wie sie üb-
licherweise von Transvestiten benutzt wer-
den, trug nichts zur Aufklärung des Super-
Schwindels bei. Die geprellten «Dule»-Fans
müssen am Ende damit rechnen, dass nicht
nur ihr Traumauto ein Hirngespinnst ist,
sondern dass auch die erstaunliche Mrs. G.
Elizabeth Carmichael überhaupt nicht exi-
tiert.

In der Schweiz spielten «Man»
ehrmals, doch noch nie in dieser
in.
d Called «O», eine Gruppe betri-
cht mit «O», gibt als Newcomer
it bei uns, abgesehen von ihrem
n Erscheinen in Basel im Vorpro-
«Chicken Shack» letzten Herbst.
to von «Man» und «O» lautet
erte, anspruchsvolle Rockmusik
izer Ohren zu spielen.
tritt in Wettingen ist der einzige
elvetien.

ne International

terer Comebackversuch wird von
Graaf Generator gemeldet. Die
elöste Formation geht vorerst in
auf Tournee, um dann an
en Album zu arbeiten.

akeman ist des Ruhmes noch
und will sein neuestes Opus «The
Legend of King Arthur...» als
«on-Ice-Show» aufführen. Seine
id, ein Symphonieorchester und
sind für dieses Spektakel enga-
em auch Szenen und Stücke aus
vorhergehenden Alben darge-
spielt werden.

er einzige Schweizer Rockgruppe
r Schweizer Hard-Rock-Forma-
gelingen im Land der unbe-
möglichkeiten, wenigstens als
auf die Bühne zu steigen.
tion wird über die Guess-Who-
gruppe «Bachmann-Turner-
sein, die in nächster Zeit auch
sitz kommen werden.

eldungen betreffend Ralph
ch seiner erfolgreichen Rück-
le Konzertbühne und in die
den will McTell England den
ren und fortan in Kalifornien
man den Gerüchten aus Eng-



Jan Garbarek

Jazz in Willisau

Ein Grossereignis bahnt sich für den 3.
Mai im Hotel Mohren an. Viele Jazz-
freunde werden sich noch an das Konzert
des Garbarek-Stenson-Quartetts im März
1974 erinnern. Jener Auftritt gehörte zu
den absoluten Höhepunkten der letzten
Saison. Diese glänzende Formation wird
nun am Samstag in der gleichen Besetzung:
Jan Garbarek (ss, as, ts), Bobo Stenso (p),
Palle Danielsson (b) und Jon Christensen
(dr) ein weiteres Mal im Grafenstüdtchen
gastieren. Das skandinavische Quartett ist
eines der führenden Exponenten im neuen
Jazz.

land glauben will, hat der Folkrocker sich
unterdessen eine Rockband zugelegt und
wird in Zukunft nicht mehr auf der Folk-
welle weiterreiten: Schade!

Eigens für Studenten wird der Vorver-
kauf für die Londoner Konzerte der
Gruppe «Steeley Span» bereits eine Woche
vorher eröffnet. Eine nette Geste.

TBA9750502(7)

Voranzeigen

Samstag, 3. Mai

Wolhusen, Hotel Rössli: Konzert und Theater
20.00

Willisau, Hotel Mohren: Jan-Garbarek-Bobo-
Stenson-Quartett
20.00

Sonntag, 4. Mai

Hitzkirch, Pfarrkirche: Festgottesdienst zur
100-Jahr-Feier des Kirchenchors
9.30

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Am nächsten Sonntag, 4. Mai, findet die Landeswallfahrt der Luzerner nach Einsiedeln statt. Programme können an den Bahnhöfen und bei den Pfarrämtern bezogen werden.

LNN 19750503 p17

Gefälliger Jazz mit viel Harmonie

fh. Am vergangenen Freitag gastierte in Willisau das Jan-Garbarek-Quartett, bestehend aus dem Tenorsaxophonisten und Sopranisten Jan Garbarek, dem Pianisten Bobo Stenson, dem Bassisten Arild Andersen und dem Schlagzeuger Jon Christensen. Es handelt sich bei allen vier Musikern um routinierte Leute, die schon in den verschiedensten Formationen gespielt haben. So waren etwa Arild Andersen und Jon Christensen langjährige Begleiter des phantastischen Pianisten Steve Kuhn.

Das Jan-Garbarek-Quartett macht gefällige und durchdachte Musik. Ecken gibt es dabei nicht, dafür viel Harmonie. Für Zufall ist nur wenig Raum, leider auch nicht viel Freiheit. Das musikalische Konzept der Gruppe gilt eher als konventionell: Einzelne Solisten lösen sich mit ihren Soli ab, derweil die andern Begleiterfunktionen übernehmen. Eher selten sind die befreienden Momente, wo mehr als einer sich zum Suchen aufmacht.

Die Musik der Gruppe lebt von den beiden gegensätzlichen Charakteren der beiden Hauptakteure: Jan Garbarek und

Bob Stenson. Diese Gegensätzlichkeit hat einen besonderen Reiz. Und der Gegensatz zwischen den beiden Musikern erzeugt Spannung, weckt Interesse,

Da ist der kühle und intellektuelle Jan Garbarek, der von seiner Virtuosität nur äusserst sparsam Gebrauch macht, ein Bläser, der weiss, dass ein gut plazierte Ton ungeheures Gewicht bekommen kann, dass Virtuosität nie Endzweck sein darf. Jan Garbarek überlässt sich nie seinen Emotionen, nie wird er zum Instrument, vielmehr spielt er sein Instrument und bleibt auf Distanz zu ihm. Schlagartig verwandelt sich die Szenerie, sobald Bobo Stenson, der etwa zwischen Steve Kuhn und Keith Jarrett anzusiedelnde Pianist, auf den Plan tritt. Nun ist mit einem Mal Wärme da, Vitalität, Emotionalität, Spontaneität, mit einem Wort: Spielfreude. Schade, dass Arild Andersen, der Bassist, solistisch nicht stärker hervorgetreten ist. Er hätte sehr wohl kompetent mitreden können, das haben seine sehr wenigen, kurzen und interessanten Soli gezeigt. Der Schlagzeuger Jon Christensen war der Gruppe ein perfekter und sehr routinierter Begleiter.